

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements von SIX Exchange Regulation

UBS gibt Ergebnis für das vierte Quartal und das Geschäftsjahr 2023 bekannt, bestätigt Finanzziele, plant Dividendenerhöhung um 27% YoY auf USD 0.70 pro Aktie und Wiederaufnahme der Aktienrückkäufe im zweiten Halbjahr 2024

Highlights des vierten Quartals und des Geschäftsjahrs 2023

- **Vorsteuerverlust von USD 751 Millionen im vierten Quartal 2023**, darin enthalten sind ein Verlust von USD 508 Millionen im Zusammenhang mit der Beteiligung an der SIX Group, integrationsbedingte Kosten und positive Pull-to-Par sowie andere PPA-Effekte im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation; **Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis¹ von USD 592 Millionen**
- **Vorsteuergewinn von USD 29 916 Millionen im Geschäftsjahr 2023**, einschliesslich eines negativen Goodwills von USD 28 925 Millionen
- **Abschluss der ersten Phase der strategischen Integration**; Geschäft stabilisiert, zugrunde liegende Profitabilität erreicht und Restrukturierung begonnen
- **Vermögenszuflüsse (NNA)² von USD 77 Milliarden bei Global Wealth Management (GWM) und Nettoneueinlagen (NND) von USD 77 Milliarden bei GWM und Personal & Corporate Banking (P&C)** seit Abschluss der Übernahme im Jahr 2023; NNA² von USD 22 Milliarden und NND von USD 16 Milliarden bei GWM und NND von CHF 7 Milliarden bei P&C im vierten Quartal 2023, gestützt auf starkes Kundenvertrauen
- **Kosteneinsparungen von brutto rund USD 4 Milliarden (Exit Rate) per Ende Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 auf kombinierter Basis**
- **Markanter Fortschritt beim Abbau von Vermögenswerten in Non-Core and Legacy (NCL)**; risikogewichtete Aktiven (RWA) um USD 5,5 Milliarden reduziert, davon drei Viertel durch aktive Abwicklungen; Leverage Ratio Denominator (LRD) um USD 19 Milliarden verringert und Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis gegenüber dem Vorquartal um 9% gesenkt
- **Weiterhin hohe Kapitalstärke** mit einer harten Kernkapitalquote (CET1) von 14,5% und einer Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) von 4,7%; beide Werte liegen deutlich über unseren Zielvorgaben
- **Erhöhung der ordentlichen Dividende für das Geschäftsjahr 2023 um 27% YoY auf USD 0.70 pro Aktie**, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Aktionäre an der Generalversammlung

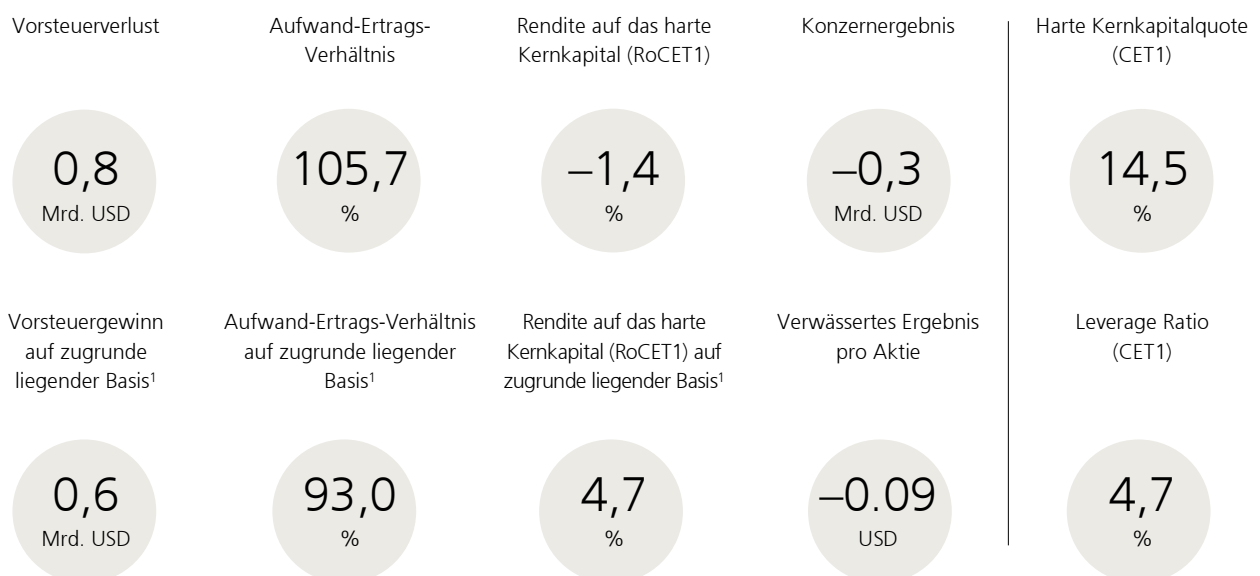
Investor Update – Highlights

- **Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) auf zugrunde liegender Basis von rund 15% und Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf zugrunde liegender Basis von weniger als 70% per Jahresende 2026 bekräftigt**; gut aufgestellt, um ein langfristiges Wachstum und höhere Renditen zu erreichen; Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) auf ausgewiesener Basis von voraussichtlich etwa 18% im Jahr 2028
- **Ziel von Kosteneinsparungen von brutto etwa USD 13 Milliarden** bis zum Jahresende 2026; rund 50% der gesamten Bruttoeinsparungen (Exit Rate) werden voraussichtlich bis Ende 2024 erreicht sein
- **Kosteneinsparungen schaffen notwendigen Raum für Investitionen**, um unsere kombinierte Infrastruktur im Zuge der Integration der Credit Suisse weiter zu stärken und um nachhaltiges Wachstum zu fördern
- **Verwaltete Vermögen von mehr als USD 5 Billionen bei GWM bis 2028 angestrebt**, mit NNA von etwa USD 100 Milliarden pro Jahr bis einschliesslich 2025 und von rund USD 200 Milliarden pro Jahr bis 2028
- **NCL aktiv abgebaut**; Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis von unter USD 1 Milliarde und Vorsteuerverlust auf zugrunde liegender Basis von rund USD 1 Milliarde bis Jahresende 2026 erwartet; risikogewichtete Aktiven (RWA) machen voraussichtlich rund 5% der RWA des Konzerns aus
- **Optimierung finanzieller Ressourcen**, um nachhaltiges Wachstum und höhere Erträge zu ermöglichen; erwartete RWA von rund USD 510 Milliarden bis Ende 2026; erwartete RWA-Reduktion von rund USD 45 Milliarden in NCL und rund USD 15 Milliarden in den Kerngeschäftsbereichen durch Massnahmen für erhöhte Kapitaleffizienz; im Zuge der Finalisierung des Basel-III-Rahmenwerks und der Überführung der Portfolios von Credit Suisse in die UBS-Risikomodelle erhöhen sich die RWA in den Kerngeschäftsbereichen voraussichtlich um USD 25 Milliarden

- **Einsparung von Finanzierungskosten in Höhe von voraussichtlich bis zu USD 1 Milliarde** bis 2026 im Vergleich zu 2023 aufgrund des tieferen Finanzierungsbedarfs, der diversifizierten und stabileren Finanzierungsquellen und der disziplinierten Preisgestaltung in unserem Einlagengeschäft
- **Vollzug der Fusion von UBS AG und Credit Suisse AG voraussichtlich bis zum Ende des zweiten Quartals 2024** und Abschluss der Zusammenlegung von UBS Switzerland AG und Credit Suisse (Schweiz) AG voraussichtlich vor Ende des dritten Quartals 2024; ein entscheidender Schritt für die Umsetzung der erwarteten Synergievorteile hinsichtlich Kosten, Kapital und Finanzierung in den Jahren 2025 und 2026
- **Attraktive Kapitalrenditen;** geplante Wiederaufnahme der Aktienrückkäufe nach Abschluss der Fusion von UBS AG und Credit Suisse AG, voraussichtlich im Umfang von bis zu USD 1 Milliarde im Jahr 2024; progressive Dividendenausschüttung und Erhöhung der Dividende pro Aktie im mittleren Zehnerbereich für 2024 angestrebt; Aktienrückkäufe sollen im Geschäftsjahr 2026 insgesamt über dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 liegen

«2023 war ein entscheidendes Jahr, geprägt durch die Übernahme von Credit Suisse. Dank des grossen Einsatzes unserer Kolleginnen und Kollegen konnten wir das Geschäft von Credit Suisse stabilisieren und haben bei der Integration enorme Fortschritte erzielt. Seit der Übernahme haben Kunden uns netto zusätzliche USD 77 Milliarden an Anlagevermögen anvertraut und sich in einem herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld auf unsere Beratung verlassen. In der jetzt anstehenden nächsten Phase der Integration fokussieren wir uns darauf, das übernommene Geschäft zu restrukturieren und zu optimieren. Unser Weg in den nächsten drei Jahren wird nicht immer nur geradeaus führen, aber die Strategie ist klar. Dank Skaleneffekten und verbesserter Fähigkeiten über unser ganzes führendes Kundengeschäft hinweg, gepaart mit verbesserter Disziplin beim Ressourceneinsatz, werden wir nachhaltiges Wachstum und höhere Renditen erzielen. Bis 2026 und darüber hinaus erlaubt uns dies, für all unsere Anspruchsgruppen signifikanten Wert zu erzielen. Dabei bleiben wir ein verlässlicher Partner sowohl in der Wirtschaft als auch als Arbeitgeber und Steuerzahler in allen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind.» **Sergio P. Ermotti, Group CEO**

Ausgewählte Finanzzahlen aus dem vierten Quartal 2023



Die Informationen in dieser Mitteilung sind, sofern nicht anders angegeben, auf konsolidierter Basis für die UBS Group AG ausgewiesen.

¹ In den zugrunde liegenden Ergebnissen sind Posten der Erfolgsrechnung ausgeschlossen, die nach Ansicht der Konzernleitung für die Performance nicht repräsentativ sind. Die zugrunde liegenden Ergebnisse sind Finanzkennzahlen ausserhalb der Rechnungslegungsstandards (Non-GAAP financial measures) und gelten als alternative Kennzahlen zur Leistungsmessung. Siehe «Group Performance» und «Appendix: Alternative Performance Measures» im Finanzbericht für das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2023 für eine Überleitung des Ergebnisses auf zugrunde liegender Basis zum Ergebnis auf ausgewiesener Basis und für die Definitionen der alternativen Kennzahlen zur Leistungsmessung.

² In den Vermögenszuflüssen sind Nettoneugelder, Dividenden und Zinsen enthalten.

Ergebnis viertes Quartal und Geschäftsjahr 2023 – Konzern

Wichtige Integrationsfortschritte erzielt

Seit der Ankündigung der Übernahme der Credit Suisse im Jahr 2023 konnten wir beträchtliche Fortschritte erzielen: Wir haben die Transaktion innerhalb von drei Monaten abgeschlossen, die Liquiditätsdarlehen (Public Liquidity Backstop) und die Liquiditätshilfen in Notfällen (Emergency Liquidity Assistance Plus, ELA+) vollständig zurückbezahlt, den Garantievertrag (Loss Protection Agreement) freiwillig aufgelöst, den Entscheid für die Integration der CS (Schweiz) AG gefällt und den Perimeter von NCL endgültig festgelegt.

Das hohe Kundenvertrauen zeigt sich an den Vermögenszuflüssen (NNA) von USD 77 Milliarden bei GWM und den Nettoneueinlagen (NND) von USD 77 Milliarden bei GWM und P&C seit Abschluss der Übernahme, davon NNA von USD 22 Milliarden und NND von USD 16 Milliarden bei GWM und NND von CHF 7 Milliarden bei P&C im vierten Quartal 2023. Infolge der Rückzahlung der ausserordentlichen Liquiditätshilfen und der freiwilligen Auflösung des Garantievertrags sind die Finanzierungskosten seit dem zweiten Quartal 2023 deutlich um rund USD 550 Millionen pro Quartal gesunken. Im Zuge unserer Strategie für die Abwicklung des NCL-Portfolios reduzierten wir im vierten Quartal 2023 die risikogewichteten Aktiven (RWA) um USD 5,5 Milliarden, davon drei Viertel durch aktive Abwicklungen, und den Leverage Ratio Denominator (LRD) um USD 19 Milliarden. Darüber hinaus konnten wir den Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis um 9% im Quartalsvergleich senken.

Der Konzern erzielte per Ende Jahr Kosteneinsparungen von brutto rund USD 4 Milliarden auf kombinierter Basis gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 (Exit Rate), und wir sind auf gutem Weg, bis zum Jahresende 2026 Bruttoeinsparungen von insgesamt etwa USD 13 Milliarden zu erreichen.

2023 auf zugrunde liegender Basis profitabel nach Abschluss der Übernahme

Im Vorsteuerverlust von USD 751 Millionen im vierten Quartal 2023 waren Integrationskosten sowie ein Verlust im Zusammenhang mit unserer Beteiligung an der SIX Group enthalten. Der Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis von USD 592 Millionen im vierten Quartal 2023 entsprach einem Rückgang um 35% gegenüber dem Vorquartal. Hauptursachen waren die geringere Kundenaktivität und die gebührenpflichtigen verwalteten Vermögen sowie ein Aufwand für die Bankenabgabe in Höhe von USD 75 Millionen und Kosten von USD 60 Millionen für eine Sonderprüfung durch den US-Einlagensicherungsfonds Federal Deposit Insurance Corporation zur Deckung von Verlusten, die diesem im Zusammenhang mit dem Zusammenbruch der Silicon Valley Bank und der Signature Bank entstanden waren.

Der Vorsteuergewinn im Geschäftsjahr 2023 betrug USD 29 916 Millionen. Darin enthalten sind ein negativer Goodwill von USD 28 925 Millionen sowie ein integrationsbedingter Aufwand und Übernahmekosten von USD 4680 Millionen.

Eine in jedem Umfeld solide und widerstandsfähige Bilanz

Kapitalstärke ist eine tragende Säule unserer Strategie, und wir halten unverändert an unserem Bestreben fest, eine in jedem Umfeld solide und widerstandsfähige Bilanz aufrechtzuerhalten. Per Ende Jahr beliefen sich die harte Kernkapitalquote (CET1) auf 14,5% und die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) auf 4,7%. Beide Werte lagen damit über unseren Zielen von rund 14% bzw. mehr als 4,0%. Auch unsere Liquiditätspuffer waren unverändert gut, die LCR lag bei 216% und die NSFR bei 124%.

Für 2023 will der Verwaltungsrat eine Erhöhung der Dividende um 27% gegenüber dem Vorjahr auf USD 0.70 pro Aktie vorschlagen. Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung am 24. April 2024 werden die Dividenden am 3. Mai 2024 an die per 2. Mai 2024 eingetragenen Aktionäre ausbezahlt. Ex-Dividenddatum ist der 30. April 2024.

Investor Update – Finanzziele bestätigt

Ziel einer Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) auf zugrunde liegender Basis von rund 15% bis zum Jahresende 2026 und einer RoCET1 auf ausgewiesener Basis von etwa 18% im Jahr 2028

Ausgehend von den bisherigen Fortschritten bei der Integration und dem Abschluss unseres Geschäftsplanungsprozesses haben wir unsere Leistungsziele und unsere Kapitalvorgaben für den Konzern bestätigt. Zudem haben wir Ambitionen für die einzelnen Unternehmensbereiche definiert, die zusammen die Bausteine für die Erreichung unserer Ziele sind.

Wir wollen per Jahresende 2026 eine Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) auf zugrunde liegender Basis von rund 15% und ein Aufwand-Ertrags-Verhältnis von weniger als 70% erreichen. Auf Konzernebene peilen wir unverändert eine harte Kernkapitalquote (CET1) von etwa 14% und eine Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) von mehr als 4,0% an. Darüber hinaus wollen wir 2028 eine Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) auf ausgewiesener Basis von rund 18% erzielen.

Nachhaltiges Wachstum und langfristige Wertschöpfung

Im Jahr 2024 werden wir unsere Prioritäten umsetzen und dabei langfristigen Mehrwert schaffen.

Global Wealth Management will gestützt auf unsere unübertroffene globale Grösse und Präsenz bis 2028 ein verwaltetes Vermögen von USD 5 Billionen übertreffen. Dabei dürften sich die NNA bis einschliesslich 2025 im Bereich von USD 100 Milliarden pro Jahr bewegen und sich anschliessend bis 2028 auf rund USD 200 Milliarden pro Jahr steigern. Dank der vergrösserten Basis und unseren Massnahmen für Kosten- und Kapitaleffizienz wird GWM in der Lage sein, die Profitabilität zu erhöhen, mit einem Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf zugrunde liegender Basis von weniger als 70% (Exit Rate).

Unsere anhaltenden Investitionen für eine verbesserte Client Experience und erhöhte Effizienz in unserem kombinierten Schweizer Geschäft werden es Personal & Corporate Banking ermöglichen, das angestrebte Ziel beim Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf zugrunde liegender Basis von unter 50% (Exit Rate) bis Ende 2026 zu erreichen.

Im Asset Management dürfte unsere verbesserte strategische Positionierung und Produktpalette neben Kostensynergien dazu beitragen, das bis Ende 2026 angestrebte Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf zugrunde liegender Basis von weniger als 70% (Exit Rate) zu realisieren.

In der Investment Bank liegt unser Fokus weiter auf der Steigerung der Kundenrelevanz und der Wahrung unserer Kapitaldisziplin. Unser Ziel ist dabei eine Rendite auf das zugeleitete Eigenkapital auf zugrunde liegender Basis von etwa 15% über den gesamten Zyklus hinweg, wobei nicht mehr als 25% der risikogewichteten Aktiven (RWA) des Konzerns beansprucht werden sollen.

Vollzug der Fusion der UBS AG und der Credit Suisse AG bis Ende des zweiten Quartals 2024 erwartet

Im Dezember 2023 stimmte der Verwaltungsrat der UBS Group AG der Fusion der UBS AG und der Credit Suisse AG zu und die beiden Unternehmen schlossen eine verbindliche Fusionsvereinbarung ab. Die Fusion wird vorbehaltlich der Bewilligung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden voraussichtlich bis Ende des zweiten Quartals 2024 vollzogen sein. Wir gehen ausserdem davon aus, dass wir das US-Geschäft im zweiten Quartal 2024 in eine Zwischenholdinggesellschaft (Intermediate Holding Company) überführen und die geplante Fusion der UBS Switzerland AG und der Credit Suisse (Schweiz) AG im dritten Quartal 2024 zum Abschluss bringen werden.

Der Vollzug der Fusion unserer wichtigen Rechtseinheiten ist ein entscheidender Schritt, der es uns ermöglichen wird, die nächste Phase der Synergievorteile im Hinblick auf Kosten, Kapital und Finanzierung einzuleiten, die wir für 2025 und 2026 erwarten. Diese Zusammenschlüsse werden auch die erste Phase der Migration von Kunden erleichtern und dazu beitragen, dass wir die alten Credit Suisse-Plattformen im zweiten Halbjahr 2024 allmählich abbauen und ausser Betrieb nehmen können.

Kosteneinsparungen von brutto rund USD 13 Milliarden bis Jahresende 2026 angestrebt; Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf zugrunde liegender Basis von weniger als 70% per Jahresende 2026

Wir gehen davon aus, dass die Umsetzung unserer Integrationspläne und die Abwicklung von NCL zu Kosteneinsparungen von brutto rund USD 13 Milliarden bis zum Jahresende 2026 führen werden, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 auf kombinierter Basis. Dabei werden etwa 50% der gesamten Bruttoeinsparungen voraussichtlich bis Jahresende 2024 erreicht. Der Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis bei NCL wird sich per Jahresende 2026 voraussichtlich auf weniger als USD 1 Milliarde belaufen, bei einem Vorsteuerverlust von ungefähr USD 1 Milliarde, da wir aus Positionen aussteigen und veraltete Infrastruktur ausser Betrieb nehmen. Unsere Bruttokosteneinsparungen schaffen den notwendigen Raum für Investitionen in eine noch robustere Infrastruktur, während wir die Credit Suisse integrieren und für nachhaltiges Wachstum in Talente, Produkte und Dienstleistungen investieren.

Optimierung der finanziellen Ressourcen für ein effizientes, langfristiges Wachstum und nachhaltig höhere Renditen

Wir rechnen mit risikogewichteten Aktiven (RWA) auf Konzernebene bis zum Jahresende 2026 von rund USD 510 Milliarden (bei konstanten Wechselkursen), inklusive Abbau von rund USD 45 Milliarden in NCL, dessen verbleibendes Portfolios Ende 2026 noch ungefähr 5% der RWA auf Konzernebene ausmachen sollte. In unseren Kerngeschäftsbereichen sollen die RWA infolge unserer Massnahmen für erhöhte Kapitaleffizienz um etwa USD 15 Milliarden reduziert werden. Wir gehen davon aus, dass nach Finalisierung von Basel III ein Anstieg unserer RWA in den wichtigsten Unternehmensbereichen um rund USD 15 Milliarden zu erwarten ist. Die Überführung der Credit Suisse-Portfolios in die Risikomodelle von UBS wird in diesen Bereichen voraussichtlich einen weiteren Anstieg von ungefähr USD 10 Milliarden zur Folge haben.

Aufgrund des tieferen Finanzierungsbedarfs, der diversifizierten und stabileren Finanzierungsquellen und der disziplinierten Preisgestaltung in unserem Einlagengeschäft dürften wir bis 2026 bei der Finanzierung Kosteneinsparungen von bis zu USD 1 Milliarde im Vergleich zu 2023 erreichen.

Bekräftigung unserer Kapitalrückführungspolitik; Vorschlag einer Dividende von USD 0.70 pro Aktie

Für das Jahr 2023 will der Verwaltungsrat den Aktionären der UBS Group AG eine Dividende von USD 0.70 pro Aktie vorschlagen. Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung am 24. April 2024 werden die Dividenden am 3. Mai 2024 an die per 2. Mai 2024 eingetragenen Aktionäre ausbezahlt. Ex-Dividendendatum ist der 30. April 2024. Wir verfolgen weiterhin das Ziel einer progressiven Dividendenausschüttung und streben für das Geschäftsjahr 2024 eine Erhöhung der Dividende pro Aktie um rund 15% an.

Im Jahr 2023 kauften wir vor der Ankündigung der Übernahme Aktien im Wert von USD 1,3 Milliarden zurück. Für das Jahr 2024 gehen wir von Aktienrückkäufen im Umfang von bis zu USD 1 Milliarde aus. Diese Rückkäufe sollen nach dem Abschluss der Fusion der UBS AG und der Credit Suisse AG beginnen.

Unsere Ambition ist, dass unsere Aktienrückkäufe das Niveau von vor der Übernahme bis 2026 übertreffen werden.

Ausblick

Es wird allgemein erwartet, dass Zentralbanken 2024 die kurzfristigen Zinsen senken werden. Zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang diese Zinssenkungen erfolgen werden, ist jedoch nach wie vor äusserst ungewiss, denn es bleibt unklar, wie schnell sich die Inflation dem Zielbereich der Zentralbanken annähern wird. Auch die anhaltenden geopolitischen Spannungen, einschliesslich der Konflikte im Nahen Osten und in Osteuropa, könnten Auswirkungen auf die Lieferketten und die Inflation haben und somit den Wirtschaftsausblick und die Marktvolatilität beeinflussen.

Trotz der vorgenannten Herausforderungen setzen wir unsere Strategie und Integrationspläne weiter um und fahren mit der aktiven Reduzierung von kerngeschäftsfremden Vermögenswerten und Kosten fort. Im ersten Quartal 2024 dürften saisonale Faktoren unseren Ertrag positiv beeinflussen, wie etwa die zunehmende Kundenaktivität im Vergleich zum vierten Quartal 2023. Zudem rechnen wir damit, dass die Investmentbank von einer verbesserten Marktaktivität, der wachsenden Banking-Pipeline und den weiteren Integrationsfortschritten profitiert und dadurch wieder in die Gewinnzone zurückkehrt. Der Nettozinsertrag in US-Dollar bei P&C und GWM dürfte im ersten Quartal 2024 auf kombinierter Basis ungefähr gleich hoch ausfallen wie im Vorquartal. Die höheren Zinsen dürften die Nachteile aus den Umschichtungen von Einlagen und die anfänglichen Auswirkungen durch die Optimierung der finanziellen Ressourcen ausgleichen. Im ersten Quartal 2024 dürften diese Faktoren dann den Reingewinn auf ausgewiesener Basis im Vergleich zum Vorquartal deutlich positiv beeinflussen. Ebenfalls zum Tragen kommen werden Integrationskosten von rund USD 1 Milliarde und rund 0,7 Milliarden an positiven Pull-to-par- und anderen Wertsteigerungseffekten aufgrund von Bewertungsanpassungen gemäss der Kaufpreisallokation (PPA).

Im Mittelpunkt stehen für uns weiterhin die Kunden. Wir wollen ihnen helfen, das schwierige Umfeld mit seinen Risiken und Chancen zu meistern, und gleichzeitig unser verwaltetes Vermögen weiter ausbauen und unsere Finanzziele erreichen.

Ergebnis viertes Quartal 2023 – Konzern

Konzern: Vorsteuerverlust USD 751 Millionen, Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis USD 592 Millionen

Der Vorsteuerverlust betrug USD 751 Millionen und der Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis USD 592 Millionen, einschliesslich Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken von USD 136 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 105,7% und auf zugrunde liegender Basis bei 93,0%. Der den Aktionären zurechenbare Reinverlust belief sich auf USD 279 Millionen. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei minus USD 0.09. Die Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) betrug minus 1,4% und 4,7% auf zugrunde liegender Basis.

Global Wealth Management (GWM): Vorsteuergewinn USD 381 Millionen, Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis USD 778 Millionen

Der Gesamtertrag erhöhte sich, hauptsächlich bedingt durch die Konsolidierung des Ertrags der Credit Suisse, um 18% auf USD 5444 Millionen. Darin enthalten waren Wertsteigerungseffekte in Höhe von USD 284 Millionen bei Finanzinstrumenten, deren Bewertung gemäss der Kaufpreisallokation angepasst wurde, und andere Effekte, die teilweise durch einen Verlust von USD 190 Millionen im Zusammenhang mit unserer Beteiligung an der SIX Group ausgeglichen wurden. Ohne die erwähnten Effekte und den Verlust betrug der Gesamtertrag auf zugrunde liegender Basis USD 5351 Millionen. Die Auflösungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken beliefen sich auf netto USD 7 Millionen (4Q22: Neubildungen von netto USD 3 Millionen). Der Geschäftsaufwand stieg um 43% auf USD 5070 Millionen. Hauptursachen dafür waren die Konsolidierung des Aufwands der Credit Suisse, der integrationsbedingte Aufwand, eine höhere variable Vergütung der Finanzberater. Hinzu kam eine Einmalbelastung in Höhe von USD 60 Millionen für die Sonderprüfung durch den US-Einlagensicherungsfonds Federal Deposit Insurance Corporation (FDIC) zur Deckung von Verlusten, die diesem im Zusammenhang mit dem Zusammenbruch der Silicon Valley Bank und der Signature Bank entstanden waren. Ohne den integrationsbedingten Aufwand von USD 490 Millionen betrug der Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis USD 4580 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 93,1% und bei 85,6% auf zugrunde liegender Basis. Die verwalteten Vermögen nahmen gegenüber dem Vorquartal um 6% auf USD 3850 Milliarden zu. Die Nettoneugeldzuflüsse beliefen sich auf USD 21,8 Milliarden.

Personal & Corporate Banking (P&C): Vorsteuergewinn CHF 701 Millionen, Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis CHF 794 Millionen

Der Gesamtertrag erhöhte sich, hauptsächlich bedingt durch die Konsolidierung des Ertrags der Credit Suisse, um 98% auf CHF 2136 Millionen. Darin enthalten waren Wertsteigerungseffekte in Höhe von CHF 362 Millionen bei Finanzinstrumenten, deren Bewertung gemäss der Kaufpreisallokation angepasst wurde, und andere Effekte, wobei der zugrunde liegende Anstieg hauptsächlich Ertragssteigerungen in fast allen Einkommensbereichen, vorwiegend im Nettozinsenertrag, widerspiegelt. Teilweise ausgeglichen wurde dies durch einen im sonstigen Ertrag erfassten Verlust von USD 267 Millionen im Zusammenhang mit unserer Beteiligung an der SIX Group. Ohne die oben erwähnten Effekte und den Verlust betrug der Gesamtertrag auf zugrunde liegender Basis CHF 2042 Millionen. Die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken betragen netto CHF 72 Millionen, hauptsächlich in Verbindung mit Positionen der Stufe 3 (4Q22: Auflösungen von netto CHF 3 Millionen). Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 136% auf CHF 1363 Millionen. Hauptursache dafür war die Konsolidierung des Aufwands der Credit Suisse. Der Rest war überwiegend auf den integrationsbedingten Aufwand zurückzuführen. Ohne den integrationsbedingten Aufwand von CHF 163 Millionen und die aus der Übernahme der Credit Suisse Group resultierenden Abschreibungen auf neu erfasste immaterielle Vermögenswerte von CHF 25 Millionen betrug der Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis CHF 1175 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 63,8% und auf zugrunde liegender Basis bei 57,6%.

Asset Management (AM): Vorsteuergewinn USD 115 Millionen, Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis USD 180 Millionen

Der Gesamtertrag wuchs um 63% auf USD 805 Millionen, was die Konsolidierung des Ertrags der Credit Suisse und Nettoverkaufserlöse von USD 27 Millionen widerspiegelte. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich vor allem bedingt durch die Konsolidierung des Aufwands der Credit Suisse um 86% auf USD 691 Millionen. Andere Ursachen für den Anstieg waren der integrationsbedingte Aufwand, ein höherer Personalaufwand, negative Währungseffekte sowie der höhere Aufwand für Technologie. Unter Ausklammerung der integrationsbedingten Aufwendungen von USD 66 Millionen belief sich der

zugrunde liegende Geschäftsaufwand auf USD 625 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 85,8% und auf zugrunde liegender Basis bei 77,7%. Die verwalteten Vermögen nahmen gegenüber dem Vorquartal um 6% auf USD 1649 Milliarden zu. Asset Management verzeichnete Nettoneugeldabflüsse von USD 12,2 Milliarden beziehungsweise USD 13,8 Milliarden ohne Mittelflüsse bei Geldmarktfonds und ohne Berücksichtigung der veräusserten Joint-Venture-Beteiligung.

Investment Bank (IB): Vorsteuerverlust USD 169 Millionen, Vorsteuerverlust auf zugrunde liegender Basis USD 280 Millionen

Der Gesamtertrag erhöhte sich, hauptsächlich bedingt durch die Konsolidierung des Ertrags der Credit Suisse, um 27% auf USD 2139 Millionen. Darin enthalten waren Wertsteigerungseffekte in Höhe von USD 277 Millionen bei Finanzinstrumenten, deren Bewertung gemäss der Kaufpreisallokation angepasst wurde. Der Gesamtertrag auf zugrunde liegender Basis erhöhte sich um 11%, hauptsächlich bedingt durch einen höheren Ertrag in Global Banking, der durch einen niedrigeren Ertrag in Global Markets teilweise kompensiert wurde. Ohne die oben genannten Effekte betrug der Gesamtertrag auf zugrunde liegender Basis USD 1861 Millionen. Die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken beliefen sich auf netto USD 48 Millionen (4Q22: Neubildungen von netto USD 8 Millionen). Der Geschäftsaufwand stieg um 45% auf USD 2260 Millionen. Hauptursachen dafür waren der integrationsbedingte Aufwand, die Konsolidierung des Aufwands der Credit Suisse, eine im Berichtsquartal erfasste höhere variable Vergütung und ein höherer Aufwand für Technologie. Unter Ausklammerung der integrationsbedingten Aufwendungen von USD 166 Millionen belief sich der zugrunde liegende Geschäftsaufwand auf USD 2094 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 105,7% und auf zugrunde liegender Basis bei 112,5%.

Non-Core and Legacy (NCL): Vorsteuerverlust USD 1726 Millionen, Vorsteuerverlust auf zugrunde liegender Basis USD 977 Millionen

Der Gesamtertrag betrug USD 162 Millionen und ist hauptsächlich auf die Übertragung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu Non-core and Legacy im Anschluss an die Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen. Er widerspiegelt in erster Linie Nettogewinne aus der Bewertung und Abwicklung von Positionen. Die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken beliefen sich auf netto USD 15 Millionen (4Q22: Neubildungen von netto USD 0 Millionen). Der Geschäftsaufwand lag bei USD 1873 Millionen (4Q22: USD 21 Millionen), vor allem bedingt durch die Übernahme der Credit Suisse Group. Darin enthalten war ein integrationsbedingter Aufwand von USD 749 Millionen, der Wertminderungen bei Immobilien und Personalaufwand umfasst. Ohne die integrationsbedingten Aufwendungen belief sich der Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis auf USD 1124 Millionen.

Konzern: Vorsteuerverlust USD 140 Millionen, Vorsteuerverlust auf zugrunde liegender Basis USD 17 Millionen

Änderungen bei der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz)

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) passt per 1. Januar 2027 ihr Vorsorgemodell an jenes der Pensionskasse der UBS an. Im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) führt die Anpassung des Vorsorgemodells der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) unter Einbezug der Übergangsmassnahmen zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen und deshalb zu einem einmaligen Vorsteuerverlust von USD 245 Millionen (CHF 207 Millionen). Dieser wurde im vierten Quartal 2023 im Personalaufwand der Credit Suisse-Rechtseinheiten erfasst. Auf das Eigenkapital oder das harte Kernkapital (CET1) hat dies keine Auswirkungen.

Der Nachhaltigkeitsansatz von UBS im Integrationsprozess

Unsere Ambition bleibt auch nach der Übernahme der Credit Suisse unverändert: Wir wollen bei nachhaltigen Finanzdienstleistungen weltweit eine Führungsrolle übernehmen. Zusätzlich möchten wir die bevorzugte Anbieterin für Kunden sein, die Kapital mobilisieren wollen, um die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und den geordneten Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft zu erreichen.

Wir prüfen derzeit, inwiefern sich die Übernahme der Credit Suisse angesichts der unterschiedlich ausgeprägten Geschäftstätigkeiten der beiden Unternehmen auf unsere Dekarbonisierungsziele auswirkt. Wir führen eine gründliche Risikoanalyse durch, bei der wir die Emissionen des zusammengeschlossenen Unternehmens bewerten und neue, klar definierte Basiswerte festlegen. In unserem Nachhaltigkeitsbericht 2023, der am 28. März 2024 veröffentlicht wird, werden wir über unsere Fortschritte informieren.

Verstärkter Natur-Fokus, erste TNFD-konforme Offenlegungen für 2024

Das Naturkapital rückt immer stärker in unseren Fokus, weshalb wir im Rahmen unserer Finanzberichterstattung 2024 frühzeitig Informationen über naturbezogene Risiken und Chancen veröffentlichen. Wir orientieren uns dabei am Rahmenwerk der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD).

UBS Asset Management war Gründungsmitglied der kollaborativen Investoreninitiative «Nature Action 100» und ist dem Beratungsausschuss beigetreten, der sich für die Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren einsetzt und die Natur-Stewardship-Initiative ins Leben gerufen hat.

Mit dem publizierten Whitepaper «Bloom or bust» zeigt UBS Wege auf, wie der Finanzsektor helfen kann, die Technologienutzung im erforderlichen Tempo und Umfang voranzutreiben, um den Verlust der Artenvielfalt bis 2030 einzudämmen. Dieses Whitepaper wurde am Jahrestreffen des Weltwirtschaftsforums (WEF) im Januar 2024 vorgestellt.

Mitgliedschaft von UBS im Dow Jones Sustainability Index erneut bestätigt

Im Dezember 2023 gab der weltweit führende Indexanbieter Dow Jones Indices die Ergebnisse der jährlichen Neugewichtung der Dow-Jones-Nachhaltigkeitsindizes (Dow Jones Sustainability Indices) und ihre Zusammensetzung bekannt. Per Ende Jahr rangierte UBS in der Spitzengruppe der ersten zehn von insgesamt 669 Unternehmen in ihrer Branchengruppe.

Mit dem Einsatz von Quantencomputing die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen schneller erreichen

UBS hat in Partnerschaft mit der Stiftung «Geneva Science and Diplomacy Anticipator» (GESDA), CERN, dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) sowie den Eidgenössischen Technischen Hochschulen ETH Zürich und EPFL das Open Quantum Institute (OQI) gegründet. Es wurde im Oktober 2023 offiziell lanciert.

Mit seinen Projekten will das OQI das Potenzial des Quantencomputings maximieren, um den Fortschritt bei der Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung zu beschleunigen und einige der drängendsten Probleme der Welt in verschiedenen Bereichen – Gesundheit, Energie, Klimaschutz, sauberes Wasser und Ernährungssicherheit – zu lösen. Als Lead Partner des OQI beabsichtigt UBS, in den nächsten Jahren neben strategischem Know-how jährlich bis zu CHF 2 Millionen zur Verfügung zu stellen.

Beitritt zur Bill & Melinda Gates Foundation und anderen Organisationen als Beitrag zur Bekämpfung von vernachlässigten Tropenkrankheiten

Im Dezember 2023 kündigte die UBS Optimus Foundation ihren Beitritt zur Bill & Melinda Gates Foundation und anderen Organisationen an. Sie will damit einen Beitrag zur Bekämpfung vernachlässigter Tropenkrankheiten leisten und stellt Mittel bis zu USD 50 Millionen für eine Komplementärfinanzierung (Match Funding) bereit. Die Zusagen der UBS Optimus Foundation und einer Reihe von anderen Organisationen können dazu beitragen, die Lücke in der Finanzierung zu schliessen und so den Fortschritt im Hinblick auf die Roadmap-Ziele der Weltgesundheitsorganisation zu beschleunigen. Diese sehen unter anderem vor, dass mindestens 100 Länder bis 2030 mindestens eine vernachlässigte Tropenkrankheit eliminieren.

Selected financial information of our business divisions and Group Items

For the quarter ended 31.12.23							
<i>USD m</i>	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Non-core and Legacy	Group Items	Total
Total revenues as reported	5,444	2,431	805	2,139	162	(126)	10,855
<i>of which: accretion of PPA adjustments on financial instruments and other effects</i>	284	414		277		(32)	944
<i>of which: losses related to investment in SIX Group</i>	(190)	(317)					(508)
Total revenues (underlying)	5,351	2,334	805	1,861	162	(94)	10,419
Credit loss expense / (release)	(7)	83	(1)	48	15	(2)	136
Operating expenses as reported	5,070	1,560	691	2,260	1,873	17	11,470
<i>of which: integration-related expenses</i>	490	188	66	166	749	93	1,751
<i>of which: acquisition-related costs</i>						(1)	(1)
<i>of which: amortization from newly recognized intangibles resulting from the acquisition of the Credit Suisse Group</i>		29					29
Operating expenses (underlying)	4,580	1,343	625	2,094	1,124	(75)	9,690
Operating profit / (loss) before tax as reported	381	788	115	(169)	(1,726)	(140)	(751)
Operating profit / (loss) before tax (underlying)	778	908	180	(280)	(977)	(17)	592

For the quarter ended 30.9.23 revised ¹							
<i>USD m</i>	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Non-core and Legacy	Group Items	Total
Total revenues as reported	5,810	2,871	755	2,151	350	(242)	11,695
<i>of which: accretion of PPA adjustments on financial instruments and other effects</i>	318	446		251		(57)	958
Total revenues (underlying)	5,492	2,426	755	1,900	350	(186)	10,737
Credit loss expense / (release)	2	168	0	4	59	6	239
Operating expenses as reported	4,801	1,579	724	2,377	2,152	7	11,640
<i>of which: integration-related expenses</i>	431	166	125	365	918	(2)	2,003
<i>of which: acquisition-related costs</i>						26	26
<i>of which: amortization from newly recognized intangibles resulting from the acquisition of the Credit Suisse Group</i>		28					28
Operating expenses (underlying)	4,370	1,385	599	2,012	1,234	(17)	9,583
Operating profit / (loss) before tax as reported	1,007	1,124	31	(230)	(1,861)	(255)	(184)
Operating profit / (loss) before tax (underlying)	1,119	872	156	(116)	(943)	(174)	914

For the quarter ended 31.12.22							
<i>USD m</i>	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Non-core and Legacy	Group Items	Total
Total revenues as reported	4,601	1,130	495	1,682	53	67	8,029
<i>of which: gain from sales of real estate</i>						68	68
Total revenues (underlying)	4,601	1,130	495	1,682	53	(1)	7,961
Credit loss expense / (release)	3	(4)	0	8	0	0	7
Operating expenses as reported	3,540	605	372	1,563	21	(15)	6,085
Operating profit / (loss) before tax as reported	1,058	529	124	112	33	81	1,937
Operating profit / (loss) before tax (underlying)	1,058	529	124	112	33	13	1,869

¹ Comparative-period information has been revised. Refer to "Accounting for the acquisition of the Credit Suisse Group" in the "Consolidated financial information" section of the UBS Group fourth quarter 2023 report for more information.

Selected financial information of our business divisions and Group Items

		For the year ended 31.12.23						
<i>USD m</i>	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Non-core and Legacy	Group Items	Negative goodwill	Total
Total revenues as reported	21,190	8,436	2,639	8,661	741	(833)		40,834
<i>of which: accretion of PPA adjustments on financial instruments and other effects</i>	719	1,013		583		(35)		2,280
<i>of which: losses related to investment in SIX Group</i>	(190)	(317)						(508)
Total revenues (underlying)	20,661	7,741	2,639	8,078	741	(798)		39,062
Negative goodwill							28,925	28,925
Credit loss expense / (release)	147	501	0	190	193	6		1,037
Operating expenses as reported	17,454	4,787	2,321	8,515	5,290	440		38,806
<i>of which: integration-related expenses</i>	988	383	205	692	1,772	438		4,478
<i>of which: acquisition-related costs</i>						202		202
<i>of which: amortization from newly recognized intangibles resulting from the acquisition of the Credit Suisse Group</i>		65						65
Operating expenses (underlying)	16,466	4,338	2,116	7,823	3,518	(200)		34,061
Operating profit / (loss) before tax as reported	3,589	3,148	318	(44)	(4,741)	(1,279)	28,925	29,916
Operating profit / (loss) before tax (underlying)	4,048	2,902	522	64	(2,969)	(603)		3,963

		For the year ended 31.12.22						
<i>USD m</i>	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Non-core and Legacy	Group Items	Total	
Total revenues as reported	18,967	4,302	2,961	8,717	237	(622)	34,563	
<i>of which: net gain from disposals</i>			848				848	
<i>of which: gains from sales of subsidiary and business</i>	219						219	
<i>of which: losses in the first quarter of 2022 from transactions with Russian counterparties</i>				(93)			(93)	
<i>of which: litigation settlement</i>					62		62	
<i>of which: gain from sales of real estate</i>						68	68	
Total revenues (underlying)	18,748	4,302	2,114	8,810	175	(690)	33,459	
Credit loss expense / (release)	0	39	0	(12)	2	1	29	
Operating expenses as reported	13,989	2,452	1,564	6,832	104	(12)	24,930	
Operating profit / (loss) before tax as reported	4,977	1,812	1,397	1,897	131	(611)	9,604	
Operating profit / (loss) before tax (underlying)	4,758	1,812	550	1,990	69	(679)	8,500	

Our key figures

<i>USD m, except where indicated</i>	As of or for the quarter ended			As of or for the year ended	
	31.12.23	30.9.23 ¹	31.12.22	31.12.23	31.12.22
Group results					
Total revenues	10,855	11,695	8,029	40,834	34,563
Negative goodwill				28,925	
Credit loss expense / (release)	136	239	7	1,037	29
Operating expenses	11,470	11,640	6,085	38,806	24,930
Operating profit / (loss) before tax	(751)	(184)	1,937	29,916	9,604
Net profit / (loss) attributable to shareholders	(279)	(715)	1,653	29,027	7,630
Diluted earnings per share (USD) ²	(0.09)	(0.22)	0.50	8.81	2.25
Profitability and growth^{3,4,5}					
Return on equity (%)	(1.3)	(3.3)	11.7	38.6	13.3
Return on tangible equity (%)	(1.4)	(3.6)	13.2	42.6	14.9
Underlying return on tangible equity (%)	4.7	1.5	12.7	4.0	12.8
Return on common equity tier 1 capital (%)	(1.4)	(3.6)	14.7	43.7	17.0
Underlying return on common equity tier 1 capital (%)	4.7	1.4	14.1	4.1	14.6
Return on leverage ratio denominator, gross (%)	2.6	2.8	3.2	2.9	3.3
Cost / income ratio (%) ⁶	105.7	99.5	75.8	95.0	72.1
Underlying cost / income ratio (%) ⁶	93.0	89.3	76.4	87.2	74.5
Effective tax rate (%)	n.m. ⁷	n.m. ⁷	14.5	2.9	20.2
Net profit growth (%)	n.m.	n.m.	22.6	280.4	2.3
Resources⁸					
Total assets	1,717,569	1,644,329	1,104,364	1,717,569	1,104,364
Equity attributable to shareholders	87,285	84,926	56,876	87,285	56,876
Common equity tier 1 capital ⁸	79,263	78,587	45,457	79,263	45,457
Risk-weighted assets ⁹	546,505	546,491	319,585	546,505	319,585
Common equity tier 1 capital ratio (%) ⁸	14.5	14.4	14.2	14.5	14.2
Going concern capital ratio (%) ⁸	17.0	16.8	18.2	17.0	18.2
Total loss-absorbing capacity ratio (%) ⁸	36.6	35.7	33.0	36.6	33.0
Leverage ratio denominator ⁸	1,695,403	1,615,817	1,028,461	1,695,403	1,028,461
Common equity tier 1 leverage ratio (%) ⁸	4.7	4.9	4.4	4.7	4.4
Liquidity coverage ratio (%) ⁹	215.7	196.5	163.7	215.7	163.7
Net stable funding ratio (%)	124.1	120.7	119.8	124.1	119.8
Other					
Invested assets (USD bn) ^{4,10,11}	5,714	5,373	3,981	5,714	3,981
Personnel (full-time equivalents)	112,842	115,981	72,597	112,842	72,597
Market capitalization ^{2,12}	107,355	85,768	65,608	107,355	65,608
Total book value per share (USD) ²	27.20	26.27	18.30	27.20	18.30
Tangible book value per share (USD) ²	24.86	23.96	16.28	24.86	16.28

¹ Comparative-period information has been revised. Refer to "Accounting for the acquisition of the Credit Suisse Group" in the "Consolidated financial information" section of the UBS Group fourth quarter 2023 report for more information. ² Refer to the "Share information and earnings per share" section of the UBS Group fourth quarter 2023 report for more information. ³ Refer to the "Recent developments" section of the UBS Group fourth quarter 2023 report for more information about the updated targets, guidance and ambitions. ⁴ Refer to "Alternative performance measures" in the appendix to the UBS Group fourth quarter 2023 report for the definition and calculation method. ⁵ Profit or loss information for each of the fourth quarter of 2023 and the third quarter of 2023 is presented on a consolidated basis, including for each quarter Credit Suisse data for three months, and for the purpose of the calculation of return measures, has been annualized multiplying such by four. Profit or loss information for 2023 includes seven months (June to December 2023, inclusive) of Credit Suisse data for the year-to-date return measure. ⁶ Negative goodwill is not used in the calculation as it is presented in a separate reporting line and is not part of total revenues. ⁷ The effective tax rate for the fourth and third quarters of 2023 is not a meaningful measure, due to the distortive effect of current unbenefited tax losses at the former Credit Suisse entities. ⁸ Based on the Swiss systemically relevant bank framework as of 1 January 2020. Refer to the "Capital management" section of the UBS Group fourth quarter 2023 report for more information. ⁹ The disclosed ratios represent quarterly averages for the quarters presented and are calculated based on an average of 63 data points in the fourth quarter of 2023, 63 data points in the third quarter of 2023 and 63 data points in the fourth quarter of 2022. Refer to the "Liquidity and funding management" section of the UBS Group fourth quarter 2023 report for more information. ¹⁰ Consists of invested assets for Global Wealth Management, Asset Management and Personal & Corporate Banking. Refer to "Note 31 Invested assets and net new money" in the "Consolidated financial statements" section of the Annual Report 2022 for more information. ¹¹ Starting with the second quarter of 2023, invested assets include invested assets from associates in the Asset Management business division, to better reflect the business strategy. Comparative figures have been restated to reflect this change. ¹² In the second quarter of 2023, the calculation of market capitalization was amended to reflect total shares issued multiplied by the share price at the end of the period. The calculation was previously based on total shares outstanding multiplied by the share price at the end of the period. Market capitalization has been increased by USD 7.8bn as of 31 December 2022 as a result.

Income statement

<i>USD m</i>	For the quarter ended			% change from		For the year ended	
	31.12.23	30.9.23 ¹	31.12.22	3Q23	4Q22	31.12.23	31.12.22
Net interest income	2,095	2,107	1,589	(1)	32	7,297	6,621
Other net income from financial instruments measured at fair value through profit or loss	3,158	3,226	1,876	(2)	68	11,583	7,517
Net fee and commission income	5,780	6,056	4,359	(5)	33	21,570	18,966
Other income	(179)	305	206			384	1,459
Total revenues	10,855	11,695	8,029	(7)	35	40,834	34,563
Negative goodwill						28,925	
Credit loss expense / (release)	136	239	7	(43)		1,037	29
Personnel expenses	7,061	7,567	4,122	(7)	71	24,899	17,680
General and administrative expenses	2,999	3,124	1,420	(4)	111	10,156	5,189
Depreciation, amortization and impairment of non-financial assets	1,409	950	543	48	159	3,750	2,061
Operating expenses	11,470	11,640	6,085	(1)	88	38,806	24,930
Operating profit / (loss) before tax	(751)	(184)	1,937	307		29,916	9,604
Tax expense / (benefit)	(473)	526	280			873	1,942
Net profit / (loss)	(278)	(711)	1,657	(61)		29,043	7,661
Net profit / (loss) attributable to non-controlling interests	1	4	4	(80)	(79)	16	32
Net profit / (loss) attributable to shareholders	(279)	(715)	1,653	(61)		29,027	7,630

Comprehensive income

Total comprehensive income	2,695	(2,622)	2,208		22	30,035	3,167
Total comprehensive income attributable to non-controlling interests	18	(8)	17		5	22	18
Total comprehensive income attributable to shareholders	2,677	(2,614)	2,190		22	30,013	3,149

¹ Comparative-period information has been revised. Refer to "Accounting for the acquisition of the Credit Suisse Group" in the "Consolidated financial information" section of the UBS Group fourth quarter 2023 report for more information.

Informationen zu den bereitgestellten Materialien und der Ergebnispräsentation

Der UBS-Bericht für das vierte Quartal 2024, die Medienmitteilung und die Präsentation der Ergebnisse können am Dienstag, 6. Februar 2024, ab 06.45 Uhr MEZ unter ubs.com/quartalsbericht abgerufen werden.

Die Ergebnispräsentation für das vierte Quartal 2024 findet am Dienstag, 6. Februar 2024, statt. Das Ergebnis wird präsentiert von Sergio P. Ermotti, Group Chief Executive Officer, Todd Tucker, Group Chief Financial Officer, Sarah Mackey, Head of Investor Relations, und Marsha Askins, Group Head Communications & Branding.

UBS Group AG, Credit Suisse AG und UBS AG

Kontakt für Investoren

Schweiz: +41-44-234 41 00
Americas: +1-212-882 57 34

Kontakt für Medien

Schweiz: +41-44-234 85 00
UK: +44-207-567 47 14
Americas: +1-212-882 58 58
APAC: +852-297-1 82 00

ubs.com

Ergebnispräsentation

09.00 MEZ
08.00 GMT
03.00 US EST

Video-Webcast

Die Präsentation für Analysten kann per Video-Webcast und anhand der Slide-Show live unter ubs.com/quartalsbericht mitverfolgt werden.

Der Video-Webcast der Ergebnispräsentation bleibt auf ubs.com/investors abrufbar.

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält «zukunftsgerichtete Aussagen», einschliesslich, aber nicht beschränkt auf Prognosen des Managements zur finanziellen Performance von UBS, Aussagen über erwartete Auswirkungen von Transaktionen und strategischen Initiativen in Bezug auf das Geschäft und die künftige Entwicklung von UBS sowie Ziele oder Absichten zum Erreichen von Klima-, Nachhaltigkeits- und anderen gesellschaftlichen Zielsetzungen. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen die Einschätzungen, Erwartungen und Zielsetzungen von UBS zu den vorgenannten Themen widerspiegeln, können Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse beeinflussen und dazu führen, dass diese wesentlich von den Erwartungen von UBS abweichen. Insbesondere terroristische Aktivitäten, Konflikte im Nahen Osten und der anhaltende Krieg Russland-Ukraine sind Faktoren, die die globalen Märkte deutlich beeinflussen, den globalen Inflationsdruck verschärfen und das globale Wachstum dämpfen können. Darüber hinaus könnten diese anhaltenden Konflikte zu einer massiven Vertreibung der Bevölkerung führen und in Gebieten, die nicht unmittelbar vom bewaffneten Konflikt betroffen sind, zu Knappheiten bei wichtigen Rohstoffen, einschliesslich Energieengpässen und Ernährungsunsicherheit. Die Reaktionen der Regierungen auf die bewaffneten Konflikte, die im Krieg Russland-Ukraine auch aufeinanderfolgende koordinierte Sanktionen gegen Russland und Weissrussland, russische und weissrussische Unternehmen und Einzelpersonen beinhalten können, sowie die Unsicherheit darüber, ob sich der Krieg ausweiten und intensivieren wird, werden weiterhin erhebliche negative Auswirkungen auf den Markt und das makroökonomische Umfeld haben, die nicht in allen Fällen absehbar sind. Die Akquisition der Credit Suisse Group durch UBS hat unseren Ausblick und unsere strategische Richtung massgeblich verändert und geht mit neuen operativen Herausforderungen einher. Die Integration der Gesellschaften der Credit Suisse in die Unternehmensstruktur von UBS wird voraussichtlich drei bis fünf Jahre beanspruchen und ist mit deutlichen Risiken behaftet, einschliesslich des Risikos, dass die UBS AG die durch die Transaktion erwarteten Kosteneinsparungen und weiteren Vorteile nicht erzielen wird. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher mit einer deutlich höheren Unsicherheit behaftet. Weitere Faktoren, die unsere Performance und unsere Fähigkeit zum Erreichen unserer Pläne, Prognosen und anderer Zielsetzungen beeinflussen können, umfassen unter anderem, aber nicht abschliessend: (i) den Grad des Erfolgs von UBS bei der laufenden Umsetzung ihrer strategischen Pläne, einschliesslich ihrer Kostensenkungs- und Effizienzinitiativen sowie ihrer Fähigkeit, die Niveau ihrer risikogewichteten Aktiven (RWA) und des Leverage Ratio Denominator (LRD), der Liquiditätsquote und anderer finanzieller Ressourcen zu steuern, unter Einschluss von Veränderungen risikogewichteter Aktiven und Passiven aufgrund höherer Marktvolatilität und der Grösse der kombinierten Gruppe; (ii) den Grad des Erfolgs von UBS bei der Umsetzung von Änderungen in ihren Geschäftsaktivitäten, um veränderten Marktbedingungen sowie veränderten aufsichtsrechtlichen und sonstigen Bedingungen Rechnung zu tragen, einschliesslich solcher infolge der Akquisition der Credit Suisse Group; (iii) die gestiegene Inflation und Zinsvolatilität in wichtigen Märkten; (iv) die Entwicklungen im makroökonomischen Umfeld und den Märkten, in denen UBS tätig ist oder denen UBS ausgesetzt ist, einschliesslich Schwankungen der Kurse oder Liquidität von Wertpapieren, Risikoprämien, Wechselkurse, Verschlechterung oder verlangsamte Erholung der Märkte für Wohn- und Gewerbeimmobilien, Auswirkungen des Wirtschaftsumfelds, einschliesslich zunehmenden Inflationsdrucks, von Marktentwicklungen, zunehmenden geopolitischen Spannungen sowie Änderungen in der Handelspolitik verschiedener Länder auf die finanzielle Position bzw. die Bonität von Kunden und Gegenparteien von UBS sowie auf die Anlegerstimmung und das Ausmass an Kundenaktivitäten, (v) Änderungen der Verfügbarkeit von Kapital und Refinanzierung, einschliesslich negativer Änderungen der Risikoprämien und Kreditratings von UBS, Credit Suisse, Emittenten von Staatsanleihen, strukturierter Kreditprodukte oder kreditbezogener Risiken, sowie der Verfügbarkeit und Kosten von Refinanzierung, um die Anforderungen an Schuldinstrumente zu erfüllen, die für die Verlustabsorptionskapazität (Total Loss-Absorbing Capacity, TLAC) herangezogen werden können, insbesondere im Hinblick auf die Akquisition der Credit Suisse Group; (vi) Änderungen der Zentralbankpolitik oder der Finanzgesetzgebung und -regulierung oder von deren Umsetzung in der Schweiz, in den USA, in Grossbritannien, in der EU und auf anderen Finanzplätzen, die zu strengeren oder auf bestimmte Rechtseinheiten bezogenen Kapital-, TLAC-, Leverage-Ratio-, Finanzierungsquoten-, Liquiditäts- und Refinanzierungsanforderungen, höheren Anforderungen an die operative Widerstandsfähigkeit, zusätzlichen Steueranforderungen, Abgaben, Beschränkungen der erlaubten Tätigkeiten, Vergütungsbeschränkungen, Beschränkungen von Kapital- und Liquiditätstransfers und Betriebskostenaufteilungen innerhalb des Konzerns oder anderen Massnahmen geführt haben oder darin resultieren oder dies möglicherweise in der Zukunft tun könnten, und deren zukünftige oder potenzielle Auswirkungen auf die geschäftlichen Aktivitäten von UBS; (vii) die Fähigkeit von UBS, aufsichtsrechtliche Anforderungen im Hinblick auf Abwicklungsfähigkeit und damit zusammenhängende Aspekte umzusetzen, sowie die mögliche Notwendigkeit weiterer Anpassungen der Rechtsstruktur oder des Buchungsmodells von UBS als Reaktion auf rechtliche und regulatorische Anforderungen und weitere Anforderungen aufgrund der Akquisition der Credit Suisse Group oder andere Entwicklungen; (viii) die Fähigkeit von UBS, ihre Systeme und Kontrollen zur Befolgung von Sanktionen und zur Entdeckung und Prävention von Geldwäsche aufrechtzuerhalten und rechtzeitig zu verbessern, um den sich wandelnden regulatorischen Anforderungen und Erwartungen, besonders angesichts der aktuellen geopolitischen Turbulenzen, gerecht zu werden; (ix) die Unsicherheiten aufgrund der Spannungen in bestimmten grossen Volkswirtschaften; (x) die Änderung der Wettbewerbsposition von UBS, einschliesslich der Frage, ob Unterschiede bei regulatorischen Kapital- und sonstigen Anforderungen auf wichtigen Finanzplätzen sich nachteilig auf die Konkurrenzfähigkeit von UBS in bestimmten Geschäftsfeldern auswirken; (xi) Änderungen der in unserem Geschäft anwendbaren Verhaltensstandards aufgrund von möglichen neuen Regulierungen oder der neuartigen Durchsetzung bestehender Standards, einschliesslich Massnahmen zur Einführung neuer und erhöhter Pflichten im Umgang mit Kunden und bei der Ausführung und Bearbeitung von Kundentransaktionen; (xii) die mögliche Haftung von UBS oder mögliche Einschränkungen oder Strafen, die Aufsichtsbehörden UBS infolge von Rechtsstreitigkeiten, vertraglichen Ansprüchen und regulatorischen Untersuchungen auferlegen, einschliesslich der Möglichkeit eines Ausschlusses von gewissen Geschäftsaktivitäten, potenziell hoher Bussen oder Geldstrafen oder des Verlusts von Lizenzen oder Rechten infolge regulatorischer oder anderer behördlicher Sanktionen sowie der Auswirkung, die Rechtsstreitigkeiten, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten, einschliesslich solcher infolge der Akquisition der Credit Suisse Group, auf die operationelle Risikokomponente unserer risikogewichteten Aktiven sowie auf den zur Rückführung an die Aktionäre verfügbaren Kapitalbetrag haben; (xiii) die Auswirkungen von sanktionstechnischen, steuerlichen oder regulatorischen Entwicklungen sowie von möglichen Änderungen von Weisungen und Grundsätzen von UBS auf das Geschäft von UBS, insbesondere das grenzüberschreitende Bankgeschäft; (xiv) die Fähigkeit von UBS, Mitarbeitende für sich zu gewinnen und an sich zu binden, die für die Ertragsgenerierung sowie die Führung, Unterstützung und Kontrolle ihrer Geschäftsbereiche erforderlich sind und die möglicherweise durch Wettbewerbsfaktoren beeinflusst wird; (xv) Änderungen von Rechnungslegungs- oder Steuerstandards und -grundsätzen oder von deren Auslegung, die den Ausweis von Gewinn oder Verlust, die Bewertung von Goodwill, die Berücksichtigung latenter Steueransprüche und andere Aspekte beeinflussen; (xvi) die Fähigkeit von UBS, neue Technologien und Geschäftsmethoden einzuführen, einschliesslich digitaler Dienste und Technologien, sowie die Fähigkeit, im Wettbewerb sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Finanzdienstleistern erfolgreich zu sein, auch wenn diese teilweise nicht gleich hohen regulatorischen Anforderungen unterstehen; (xvii) Grenzen der Wirksamkeit der UBS-internen Prozesse für Risikomanagement, -kontrolle, -messung und -prognose sowie von Finanzmodellen im Allgemeinen; (xviii) operationelles Versagen wie Betrug, Fehlverhalten, unautorisierte Handelsgeschäfte, Finanzkriminalität, Cyber-Attacks, Datenlecks und Systemausfälle, wobei dieses Risiko bei gegen Finanzinstitute gerichteten Cyber-Attacks von Nationalstaaten und nichtstaatlichen Akteuren besonders hoch ist; (xix) Einschränkungen der Fähigkeit der UBS Group AG, Zahlungen oder Ausschüttungen vorzunehmen, einschliesslich solcher infolge von Einschränkungen der Fähigkeit ihrer Tochtergesellschaften, direkt oder indirekt Darlehen zu gewähren oder Ausschüttungen vorzunehmen, oder im Fall finanzieller Schwierigkeiten aufgrund der Ausübung der weitgehenden gesetzlichen Befugnisse der FINMA oder der für UBS zuständigen Aufsichtsbehörden in anderen Ländern im Zusammenhang mit Massnahmen zum Schutz, zur Restrukturierung und zur Liquidierung; (xx) der Grad, in dem Veränderungen in der Regulierung, der Kapital- oder rechtlichen Struktur, der Finanzergebnisse oder andere Faktoren die Fähigkeit von UBS zur Aufrechterhaltung ihres erklärten Kapitalrenditeziels beeinträchtigen können; (xxi) Unsicherheit über das Ausmass der von UBS, Regierungen und anderen Akteuren erforderlichen Massnahmen, um die Zielsetzungen von UBS im Hinblick

auf Klima-, Umwelt- und gesellschaftliche Aspekte zu erreichen, sowie Veränderungen der zugrunde liegenden wissenschaftlichen, branchenbezogenen und staatlichen Standards und Bestimmungen und Möglichkeit von Widersprüchen zwischen unterschiedlichen staatlichen Standards und rechtlichen Regelungen; (xxii) die Fähigkeit von UBS, Zugang zu den Kapitalmärkten zu erhalten; (xxiii) die Fähigkeit von UBS, sich erfolgreich von einer Naturkatastrophe oder einem anderen Problem bezüglich der Geschäftskontinuität infolge von Wirbelstürmen, Überschwemmungen, Erdbeben, Terrorangriffen, Kriegen, Konflikten (bspw. dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine), Pandemien, Sicherheitsverstössen, Cyber-Attacks, Stromausfällen, Telekommunikationsausfällen oder anderen natürlichen oder menschengemachten Ereignissen zu erholen, was auch die Fähigkeit zum Remote-Betrieb während langfristiger Unterbrechungen, etwa der Coronapandemie (COVID-19), beinhaltet; (xxiv) den Grad des Erfolgs bei der Übernahme der Credit Suisse, bei der Integration der beiden Konzerne und ihrer geschäftlichen Aktivitäten sowie bei der Umsetzung der geplanten Strategie im Hinblick auf Kostenreduktion und Veräusserung kerngeschäftsfremder Vermögenswerte, die in der Credit Suisse bestehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, das Ausmass der sich daraus ergebenden Wertminderungen und Abschreibungen, die Auswirkungen der Umsetzung der Integration auf betriebliches Ergebnis, Aktienkurs und Kreditrating von UBS – Verzögerungen, Schwierigkeiten oder das Fehlschlagen der Transaktion können Verwerfungen an den Märkten und Herausforderungen für UBS bewirken, ihre geschäftlichen, vertraglichen und betrieblichen Beziehungen fortzuführen; und (xxv) die Folgen, die diese oder andere Faktoren oder nicht absehbare Ereignisse, einschliesslich Medienberichten und Spekulationen, für die Reputation der Bank haben können, sowie deren Folgewirkungen auf unser Geschäft und unsere Performance. Die Reihenfolge der oben genannten Faktoren impliziert keine Aussage über deren Eintretenswahrscheinlichkeit oder das mögliche Ausmass ihrer Konsequenzen. Unsere geschäftlichen und finanziellen Ergebnisse könnten auch von anderen, in bisherigen und zukünftigen Berichten und Meldungen – u.a. an die US Securities and Exchange Commission (SEC) – identifizierten Faktoren nachteilig beeinflusst werden. Weitere Informationen zu diesen Faktoren finden sich in Dokumenten von UBS und Meldungen, die UBS bei der SEC eingereicht hat, u.a. den auf Formular 6-K zusammen mit dem Bericht von UBS Group AG zum zweiten Quartal 2023 am 31. August 2023 eingereichten Risikofaktoren und dem auf Formular 20-F erstellten Jahresbericht für das am 31. Dezember 2022 zu Ende gegangene Geschäftsjahr. UBS ist nicht verpflichtet (und lehnt ausdrücklich jede Verpflichtung ab), ihre zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund von neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder anzupassen.

Rundungsdifferenzen

Die Summe von in dieser Mitteilung ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen und im Text dargestellten Gesamtbeträgen überein. In Text und Tabellen dargestellte Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels nicht gerundeter Zahlen berechnet. Im Text dargestellte absolute Veränderungen zwischen den Berichtsperioden, die sich aus Zahlen in den dazugehörigen Tabellen herleiten lassen, beruhen auf gerundeten Zahlen.

Tabellen

Fehlende Angaben innerhalb eines Tabellenfelds bedeuten grundsätzlich, dass das Feld entweder nicht anwendbar ist oder dass ein dargestellter Inhalt nicht aussagekräftig wäre oder dass zum relevanten Datum oder für die relevante Periode keine Informationen verfügbar sind. Nullwerte zeigen grundsätzlich an, dass die entsprechende Zahl exakt oder gerundet null ist. Werte, die auf gerundeter Basis null betragen, können in exakter Darstellung negativ oder positiv sein.

Websites

In dieser Medienmitteilung enthaltene Internetadressen dienen ausschliesslich der Information und sind keine aktiven Links. Die Inhalte der entsprechenden Websites sind nicht Gegenstand dieses Berichts von UBS.

Sprachversionen

Dieses Dokument wurde im Interesse unserer Deutsch sprechenden Investoren und sonstiger Anspruchsgruppen erstellt. Sollten sich Unterschiede im Verständnis der deutschen und englischen Version ergeben, hat die englische Version Vorrang, da diese als das offizielle Dokument gilt.